

**Teilnahmegebühr (Überweisung bis 31. 1. 17):**

80 Euro / Studenten 40 Euro  
**nach dem 31. 1.:** 100 / 50 Euro  
Büffet am Freitagabend inbegriffen.  
Tageskarten sind erhältlich.

**Konto:**

Berliner Gesellschaft für Geschichte  
der Medizin (BGGM)  
VR-Bank ABG-Land Skatbank  
DE39 8306 5408 0104 8931 07  
BIC: GENODEF1SLR

**Kontakt:**

Dr. Michael Schröter  
Tanusstr. 12, D-12161 Berlin  
Tel.: 030 – 82 70 84 85  
E-Mail: redaktion-schroeter@luzifer-amor.de

Thomas Aichhorn  
Gentzgasse 125/13, A-1180 Wien  
Tel.: 01 – 479 80 10  
E-Mail: thomas.aichhorn@chello.at

Dr. Rainer Herrn  
Institut für Geschichte der Medizin  
und Ethik in der Medizin / Charité  
Thielallee 71, D-14195 Berlin  
Tel.: 030 – 450 529 253  
E-Mail: rainer.herrn@charite.de

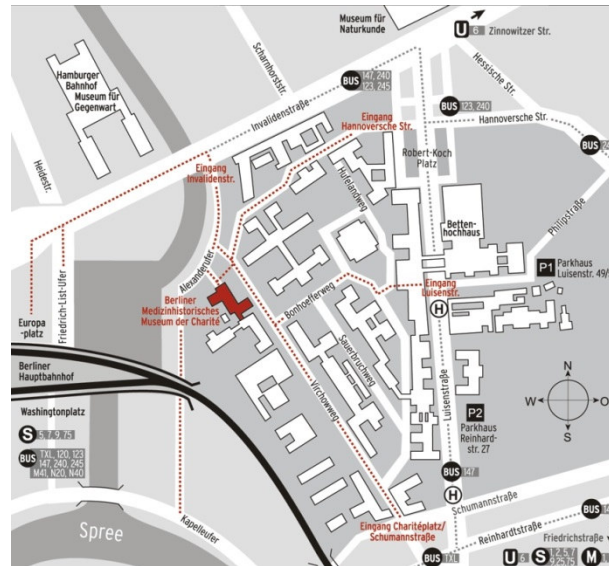
**Tagungsbüro:**

Sabine Selle  
Institut für Geschichte der Medizin / Charité  
Thielallee 71, D-14195 Berlin  
Tel: +49-(0)-30-450 576 079  
E-Mail: symposium-psycho@charite.de

**Programm online:**

www.charite.de/medizingeschichte  
www.luzifer-amor.de

**Lageplan**



Berliner Medizinhistorisches Museum  
Campus Charité Mitte  
Virchowweg 16  
10117 Berlin

Das Museum mit der „Hörsaalruine“ ist zentral  
gelegen, 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof  
(siehe Lageplan).  
Webseite: [www.bmm.charite.de](http://www.bmm.charite.de)

Hotelverzeichnis unter: [www.visitberlin.de](http://www.visitberlin.de)  
Hotels in den Stadtteilen „Mitte“ und „Tiergarten“  
befinden sich in relativer Nähe zum Tagungsort.  
Eine Liste besonders günstig gelegener Hotels und  
Gästehäuser ist beigefügt bzw. kann im Tagungs-  
büro erfragt werden.

Die Zertifizierung für das Symposium ist  
bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

**Einladung und  
Programm**

**30. Symposium  
zur Geschichte  
der Psychoanalyse**

**3. – 5. März 2017**

in der „Hörsaalruine“ des  
Berliner Medizinhistorischen Museums

Institut für  
GESCHICHTE  
der MEDIZIN



Berliner  
Medizinhistorisches  
Museum der Charité

**LUZIFER-AMOR**  
Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse

## Freitag, 3. März

ab 16.00 Uhr Anmeldung am Tagungsort

17.00 Uhr Begrüßung

17.15 Uhr Ehrengast des Symposions

*Richard Skues* (London)  
Wer war die „Heldin“ in Freuds  
„Ein Fall von hypnotischer Heilung“  
(1892/93)?

Vorstellung des Referenten:  
*Michael Schröter* (Berlin)

Kommentare:  
*Stefan Goldmann* (Berlin)  
*Albrecht Hirschmüller* (Tübingen)

20.00 Uhr Essen und Zusammensein in der  
„Ruine“

## Samstag, 4. März

9.00 Uhr *Volker Hess* (Direktor des Instituts  
für Geschichte der Medizin und  
Ethik in der Medizin der Charité):  
Grüßwort

9.15 Uhr *Esther Fischer-Homberger* (Bern)  
„As a result, one can say that  
Janet is squashed“, oder:  
Freud als Unternehmer.  
Pierre Janet's Psychoanalyse-Kritik  
und Ernest Jones' Polemik

10.15 Uhr *Thomas Kurz* (Zürich)  
Paul Parin zum 100. Geburtstag –  
eine Fremddarstellung

11.15 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr *Klaus Hoffmann* (Reichenau) und  
*Andrea Huppke* (Berlin)  
Geschichte der International  
Federation of Psychoanalytic  
Societies von 1962 bis in die  
Gegenwart

12.45 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr *Georg Augusta* (Wien)  
Die Migration der Familie Freud:  
Freiberg–Leipzig–Wien

16.00 Uhr *Anna Lindemann* (Wien)  
Sigmund Freud, das „Cocain“ und  
die Morphinisten: Ein Beitrag zur  
Geschichte der wissenschaftlichen  
und klinischen Praxis im Umgang  
mit Suchtmitteln (1850–1890)

17.00 Uhr Kaffeepause

17.15 Uhr *Wolfgang Oswald* (Wien)  
Warum Freud die Hypnose  
aufgeben musste

## Sonntag, 5. März

9.15 Uhr Mitteilungen aus dem Archiv zur  
Geschichte der Psychoanalyse

9.30 Uhr *Ingo Harms* (Oldenburg)  
Krankenmord und Psychoanalyse.  
Das "Görling-Institut" und seine  
Verbindungen zur NS-"Euthanasie"

*Wolfgang Bock* (Rio de Janeiro)  
Die Rezeption der Psychoanalyse  
in der frühen kritischen Theorie.  
Relektüren und neue Quellen von  
Fromm, Horkheimer, Adorno und  
Marcuse

11.30 Uhr Abschlussdiskussion